

**Antrag 2022/II/Teilh/10**

**Kreis Harburg**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Diakritische Zeichen und erweitertes Alphabet in Publikationen und Wahlkampf. Breve und Cedille: Æ und Ø der sprachlichen Gleichbehandlung.**

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen und an den Bundesparteitag weiterleiten:
- 2 Die SPD Deutschland und die SPD Hamburg werden innerhalb des Corporate Designs bei Publi-
- 3 kationen – insbesondere im Wahlkampf – nur noch Schriftarten einsetzen, die über die wesent-
- 4 lichen diakritischen Zeichen und Erweiterungen des Zeichensatzes verfügen, um allen Kandi-
- 5 dierenden die korrekte Darstellung ihres Namens zu ermöglichen.

**6 Begründung**

7 Diakritische Zeichen oder Diakritika sind an Buchstaben angebrachte kleine Zeichen wie Punk-

8 te, Striche, Häkchen, Bögen oder Kreise, die eine vom unmarkierten Buchstaben abweichende

9 Aussprache oder Betonung anzeigen und die dem Buchstaben über- oder untergesetzt, aber

10 auch vor- oder nachgestellt sind und in einigen Fällen durch den Buchstaben gehen.

11 Im deutschen Alphabet gibt es als diakritische Zeichen lediglich die Umlaut-Punkte (in ä, ö, ü).

12 Die deutschen Umlautpunkte entstanden aus einem über a, o oder u geschriebenen kleinen e.

13 Viele unserer Genossinnen und Genossen tragen Namen, die alleine mit dem deutschen Al-

14 phabet nicht korrekt dargestellt werden können. Wenn diese für unsere Partei um Ämter kan-

15 didieren, sind sie jedoch oft darauf angewiesen, auf das deutsche Alphabet zurückzugreifen, da

16 die in des Designregeln vorgegebenen Schriftarten nicht über einen entsprechend erweiterten

17 Zeichensatz verfügen. Hier wäre es ein Leichtes, nur noch Zeichensätze zu verwenden, die eine

18 korrekte Darstellung erlauben. Der Typographie den Vorrang vor dem Menschen zu geben, ist

19 nicht angemessen. Bei Bedarf kann ein Zeichensatz zur Verwendung auch um entsprechende

20 Zeichen ergänzt werden.

21 In einfacher Sprache:

22 Die Menschen in Deutschland stammen aus vielen Ländern. Manche leben schon seit Genera-

23 tionen hier. Ihre Namen haben manchmal Buchstaben, die es im deutschen Alphabet nicht gibt.

24 Da sind dann auch zusätzliche Zeichen über oder unter den Buchstaben. Das sieht dann so aus:

25 , ç, .

26 Wenn sie gewählt werden wollen, so machen sie auch Wahlkampf-Werbung. Da steht dann

27 auch der Name auf Plakaten. Der soll richtig geschrieben werden. Deshalb sollen dafür nur

28 Schriften benutzt werden, bei denen das auch geht.

29

